

## Dominic Deville tanzt den Pogo

**Romanshorn** Dominic Deville ist vielen ein Begriff aus der gleichnamigen Late-Night-Show im Schweizer Fernsehen. Er tritt das erste Mal auf der Bistrobühne in Romanshorn am 22. September um 20.15 Uhr auf. «Pogo im Kindergarten» ist sein zweites Programm. Türöffnung in die Aula Rebsamen ist um 19.30 Uhr. Wie immer können dann kulinarische Köstlichkeiten vom Bistroteam genossen werden.

Pogo ist der wilde Tanz der Punker. Dominic Deville wird wissen, wovon er spricht – als gescheiterter Punkrocker und diplomierter Kindergärtner. Dominic Deville wühlt in seinen schon langsam verblasenden Erinnerungen, lässt weg, was langweilig klingt, und fügt an, wo es peinlich wird. Er packt aus und erzählt die tollsten Geschichten aus seinem Vorleben als Kindergärtner. Selbstironisch und mit mehr als einer Prise schwarzem Humor berichtet er von Polizisten im Kindergarten, Bankern in der Turnhalle und wie er sich selbst einmal für eine gute Schulnote in Brand steckte. Davor, dazwischen und danach legt er die Platten seiner verschwundenen Jugend auf und springt dazu ins Publikum. Ein schöner literarischer Abend mit dem gewissen Schuss Wahnsinn. Willkommen in der chaotischen, kunterbunten Welt von Dominic Deville. Reservierungen unter: [tickets@bistro-komitee.ch](mailto:tickets@bistro-komitee.ch), 0714637645 (13.00 – 14.00 Uhr), [www.bistro-komitee.ch](http://www.bistro-komitee.ch). (red)

## Yoga auf dem Stuhl

**Romanshorn** Yoga belebt, bewegt, entspannt und schult einen bewussten Umgang mit Körper, Geist und Atem. Pro Senectute bietet bis zum 10. Dezember den wöchentlichen Kurs «Yoga auf dem Stuhl» an, der sich insbesondere an Menschen richtet, die aufgrund ihres Alters, gesundheitlicher Probleme oder körperlicher Einschränkungen nicht auf dem Boden üben können. Jeweils montags treffen sich zwei Gruppen von 9 bis 10 Uhr beziehungsweise von 10.15 bis 11.15 Uhr in der evangelischen Kirchgemeinde an der Bahnhofstrasse 44 in Romanshorn. Auskunft wird unter 0716261083 erteilt. (red)

## Agenda

### Heute

#### Romanshorn

Mittagstisch, 12.15, katholisches Pfarreiheim  
Bibliothek, 14.00–18.00, Alleestr. 50  
Ludothek, 15.30–17.30, Alleestrasse 43  
The Children Act, 19.30, Kino Roxy

### Morgen

#### Dozwil

Fit Gym/Turnen, Pro Senectute, 13.45–14.45, Turnhalle

#### Kesswil

Fit Gym/Turnen, Pro Senectute, 14.00–15.00, Turnhalle

#### Romanshorn

Bibliothek, 14.00–18.00, Alleestr. 50  
Pitwalk, Auto-Erlebniswelt, 16.00–20.00, Autobau AG, Egnacherweg 7  
Spielabend, für Erwachsene, 19.00–23.00, Ludothek, Alleestrasse 43  
Figlia mia, 19.30, Kino Roxy  
Männer-Palaver, 19.30, evangelisches Kirchgemeindehaus

# Auf Du und Du mit dem Fisch

**Romanshorn** Bereits zum zweiten Mal ist er in Mayer's Altem Hallenbad zu Gast: Diesmal stellt Rainer Schoch Hecht und Co. ins Zentrum seiner fotorealistischen Bilder.

### Markus Bösch

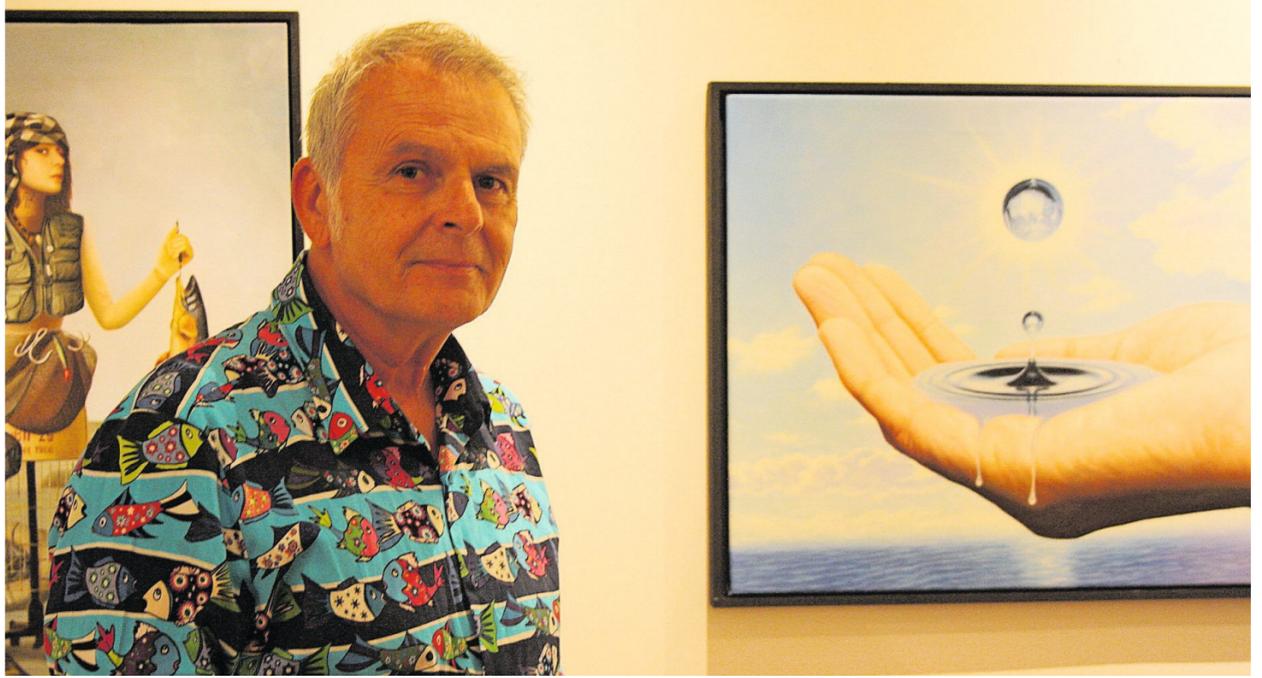
[romanshorn@thurgauerzeitung.ch](mailto:romanshorn@thurgauerzeitung.ch)

Da liegt der Fisch auf der altmodischen Telefongabel, dort wird der Katze der Fisch vorenthalten, und auch das Element Wasser wird thematisiert: Die Ausstellung von Rainer Schoch trägt den Titel «fischARTen» und nimmt die Besucher sofort in Beschlag.

Sie sei fasziniert von seiner Tat- und Umsetzungskraft und der Menge der Kunstwerke, die der gebürtige Deutsche im Laufe der Jahre zu schaffen vermocht habe. Und es sei schön, dass er in Romanshorn ausstelle, obwohl er im Ausland bekannter sei als im Thurgau, sagte Gerda Leopold an der Vernissage am Freitagabend. Bis zum 8. Oktober sind die fotorealistischen Bilder und Skulpturen, sprich Fische aus Schwemmhölzern, an der Kastaudenstrasse 11 zu sehen.

### Preisträger in Italien

In der Auseinandersetzung mit Distanz und Nähe, mit der organischen Idee hin zum künstlerischen Prozess entsteht Einzigartiges. So hat Schoch kürzlich die ersten Preise in einem Wettbewerb einer bedeutenden, italienischen Kunstzeitschrift gewonnen und in Monaco erhalten.



Rainer Schoch im Alten Hallenbad – inmitten seiner Fische.

Bild: Markus Bösch

«Ich habe als Siebenjähriger begonnen mit Comics. Nach einer Grundlehre als Maler verbrachte ich einige Jahre in Saudi-Arabien», erzählte Schoch aus seinem Leben. Anschliessend hatte er einen Malerbetrieb und arbeitete als Künstler. «Jetzt ist die

Kunst mein Leben. Und weil Kunst auch Marketing ist, organisiere ich unterdessen auch Ausstellungen mit musikalischen Events. Zum Beispiel im Chlosterhof in Stein am Rhein», sagt der 61-Jährige, der heute in Kaltenbach lebt.

Neben dem Projekt fischARTen und der Frage «Was macht den Fisch zum Kunstwerk?» setzt Schoch sich auch mit gesellschaftlich-ökologischen Themen auseinander: Wenn er etwa fragt, was mit unseren Gewässern passiert oder ob Fische darin verhun-

gern? Das sei fantastisch und gleichzeitig sehr realistisch, meinte Leopold.

Die Öffnungszeiten der Ausstellung: Freitag 18 bis 20 Uhr, Samstag 10 bis 14 Uhr und Sonntag 14 bis 17 Uhr.

## Chlausmarkt: Weniger ist mehr

**Romanshorn** Die Veranstalter des Weihnachtsmarkts reagieren auf veränderte Besucherbedürfnisse. Er findet dieses Jahr erstmals an zwei statt bisher drei Tagen statt und bekommt einen neuen Namen.

Der Weihnachtsmarkt hat Tradition. Organisiert wird er gemeinsam von den Fachgeschäften und der Stadt Romanshorn. Und das wird auch so bleiben. Allerdings haben die Verantwortlichen in den letzten Jahren in Gesprächen mit Gästen und Marktstandbetreibenden einen Wandel in den Bedürfnissen festgestellt. Tendenziell sind die Publikumszahlen sinkend.

Damit der Markt erhalten bleiben kann, werde er mit neuem Konzept durchgeführt, schreiben die Veranstalter in einer Mitteilung. «Weniger ist mehr.» Der Höhepunkt am Sonntag, nämlich der Einzug der Chläuse und Schäller, wird künf-

tig dem Weihnachtsmarkt den neuen Namen «Chlausmarkt» geben.

### Attraktives Rahmenprogramm

Neu wird er an zwei statt drei Tagen durchgeführt, und zwar in diesem Jahr am Samstag und Sonntag vom 1. und 2. Dezember «Das OK ist überzeugt, mit den neuen Zeiten und einem attraktiven Programm mit vielen Highlights zeitnah auf sich verändernde Kundenbedürfnisse zu reagieren und den Anlass so erfolgreich in die Zukunft zu führen», wird Stefan Krummenacher, der Marketingverantwortliche der Stadt, in einer Mitteilung zitiert.

Viele bewährte Programmpunkte bleiben, neue kommen dazu. Am Samstag sind die Geschäfte wie gewohnt geöffnet,

und die Kinder dürfen sich bei der «Stiefelsuche» überraschen lassen und ihre selbstgebastelten Laternen präsentieren. Am

Abend sorgen die Detaillisten im Zentrum der Alleestrasse für kulinarischen Genuss, Musik und Geselligkeit. Am Sonntag sind die Geschäfte ebenfalls geöffnet, und der eigentliche Chlausmarkt mit den Ständen findet statt. «Chläuse und Schäller werden wie gewohnt eine ganz besondere Stimmung in die Stadt zaubern», versprechen die Organisatoren. (red)

Anmeldungen für einen Marktstand am Sonntag nimmt Stefan Krummenacher von der Stadt ab sofort gerne entgegen. Das Formular ist auch online auf der Homepage [www.romanshorn.ch/downloads](http://www.romanshorn.ch/downloads) verfügbar.



Der Laternenumzug bleibt erhalten.

Bild: Donato Caspari (30.11.2013)

## Hoffen auf 25 000 Pfadfinder

**Oberthurgau** Die Gemeinden und Städte in der Region bewerben sich um das nächste nationale Pfadilager.

Alle 14 Jahre wird das Bundes-Pfadilager (Bula) durchgeführt. Im Jahr 2021 findet die nächste Austragung statt. Die Region Oberthurgau hat sich mit einem umfangreichen Dossier für die Veranstaltung beworben, an welcher rund 25 000 Pfadfinderinnen und Pfadfinder erwartet werden. Der Entscheid über den Austragungsort fällt anfangs November.

Die Region Oberthurgau ist überzeugt, dass ein Bula 2021 auf ihrem Gebiet erfolgreich durch-

geführt werden kann. Die gute Erreichbarkeit, der Bodensee, schöne Wälder und Grünflächen sind die Argumente, welche die Pfadfinderinnen und Pfadfinder im Oberthurgau geniessen können, schreibt die Region in einer Mitteilung. Die Veranstaltung benötigt eine Fläche von rund 1,2 Quadratkilometern.

«Wir würden uns sehr freuen, wenn wir den Zuschlag erhalten sollten», sagt Romanshorns Stadtpräsident David H. Bon. Die Konkurrenz ist gross: Fast 20 an-

dere Standorte haben sich ebenfalls um die Durchführung des zwei Wochen dauernden Grossanlasses beworben. Stephan Tobler, der Präsident der Region, beurteilt die Chancen als gut, dass der Oberthurgau das Rennen macht. Er biete optimale Voraussetzungen «für lässige Aktivitäten», sagt Iris Hutter, die Kantonalleiterin der Pfadi Thurgau.

Mit der «Contura08» fand das letzte Bundes-Pfadilager in der Linthebene statt. (red)

## Die Erde im Fokus: Naturfilme im «Roxy»

**Romanshorn** Wer die Vielfalt der Erde kennt, schützt sie auch: Unter dem Motto «Erde im Fokus» zeigt das Kino Roxy am Donnerstag, 27. September, Natur- und Umweltfilme. Am Morgen erleben Primarschulklassen an zwei Filmvorführungen, dass Tiere oft Meister der Tarnung sind und die Kunst der Verführung beherrschen. Schwere Kost wird den Oberstufenklassen am Nachmittag zugemutet: Mit dem Film «Plastic Planet» wird der gedankenlose Umgang mit Kunststoffen und der daraus folgenden Vermüllung der Meere thematisiert.

Die beiden Abendfilme sind öffentlich und gratis: Um 17.30 wird der Streifen «Transformance» zur Energiewende gezeigt. Im Anschluss daran wird um 18.40 Uhr der Stadt das erneuerte Energiestadtlabel überreicht. In einer Gesprächsrunde mit Patrik Fink, Daniel Eugster und Gaby Zimmermann stellt sich unter anderem die Frage, wie unser künftiger Umgang mit Energie aussehen muss.

Nach einem Apéro, gesponsert von der Stadt, steht im Film «Jane» um 20.15 Uhr die Schimpansenforscherin Jane Goodall im Mittelpunkt. (red)